

Botulinum - Toxin Injektionsbehandlung

Ort der Behandlung

| |
|--|
| |
| |
| |
| |

PatientID Patient

| | | |
|--|--|--|
| | | |
|--|--|--|

geboren am

| | | |
|--|--|--|
| | | |
|--|--|--|

Krankenkasse

Versicherungsnummer

| | |
|--|--|
| | |
|--|--|

Zusätzliche Informationen

| |
|--|
| |
|--|

Behandelnder Arzt

Eingriffsdatum

| | | |
|--|--|--|
| | | |
|--|--|--|

Andere, entscheidungsberechtigte Person

| | | |
|--|--|--|
| | | |
|--|--|--|

Verwandschaftsgrad zum Patienten

| |
|--|
| |
|--|

Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie haben sich zur Behandlung muskulär bedingter Falten durch Botulinum-Toxin entschlossen. Vor der Behandlung wird die Ärztin/der Arzt (im Folgenden nur Arzt) mit Ihnen über die Möglichkeiten und die Durchführung der Behandlung sprechen. Sie müssen die typischen Risiken und Folgen sowie mögliche Alternativen kennen, damit Sie sich entscheiden und in die Behandlung einwilligen können. Dieses Aufklärungsblatt soll helfen, das Gespräch vorzubereiten und die wichtigsten Punkte zu dokumentieren.

Wirkungsweise der Injektion

Bei diesem Toxin handelt es sich um ein Neurotoxin (Nervengift), welches vorübergehend die Überbringung von Neurotransmittern (Überträgersubstanzen) blockiert.

Ursächlich ist eine starke Bindung und damit Blockierung der präsynaptischen, cholinergen Nerven-endigungen (Orte, an denen die Überträgersubstanzen die Nervenimpulse auf die Muskelfasern übertragen). Es wird so die Übertragung der Nervenenerregung auf den Muskel verhindert, der sich als Folge nun nicht mehr bewegen kann.

Zur Behandlung sogenannter hyperkinetischer (durch starke muskuläre Spannung bedingte) Falten, die sich vornehmlich im Stirn- und Augenbereich, aber auch an anderen Stellen des Gesichtes und des Halses befinden, wird eine geringe Menge Botulinum-Toxin in den „überaktiven“ Muskel bzw. um diesen Muskel herum gespritzt. Es kommt zu einer vollständigen oder nahezu vollständigen Erschlaffung des Muskels und damit zu einem Ausgleichen der Falten.

Der kosmetische Effekt setzt etwa nach 4 Tagen ein, hat seine komplette Wirkung nach ca. 10 bis 14 Tagen erreicht und ist zeitlich auf etwa 4 bis 6 Monate begrenzt.

Wie wird die Behandlung durchgeführt?

Das Medikament wird über eine sehr feine Nadel in bzw. um den zu behandelnden Muskel herum eingespritzt. Hierbei kann es zu einem leichten Einstichschmerz und zu

Vereinfachte
schematische
Darstellung



Lokalisation
und Dosierung



einem Spannungsschmerz kommen, der durch das Einbringen des Medikamentes hervorgerufen wird. Die zu behandelnde Region wird im Normalfall nur mit Wasser und Seife gereinigt, da alkoholische Desinfektionsmittel die Wirkung des Medikamentes herabsetzen können.

Anschließend sind die Stiche kaum auffällig. Kleine Blutungen oder Umgebungsrötungen, wie sie bei jeder anderen örtlichen Injektion auch auftreten, sind möglich. Gelegentlich können kleine blaue Flecken auftreten. Sie können die behandelten Regionen sofort kühlen und mit einem leichten Make-up abdecken. Sie sind anschließend in der Ausübung Ihrer normalen Tätigkeit nicht beeinträchtigt.

Als **Alternative** zur Botulinumtoxin-Behandlung gibt es grundsätzlich noch die Möglichkeit der operativen Lähmung der die Falten verursachenden Muskulatur. Diese Maßnahme ist allerdings dauerhaft und kann bei ungenügendem ästhetischen Ergebnis nicht mehr rückgängig gemacht werden. Besprechen Sie die Einzelheiten diesbezüglich bitte mit Ihrem behandelnden Arzt.

Welche Komplikationen und Nebenwirkungen können auftreten?

Kein ärztlicher Eingriff ist völlig frei von Risiken! In der Regel verläuft die Injektionsbehandlung komplikationsarm. Trotz größter Sorgfalt kann es während oder nach dem Eingriff vereinzelt zu Nebenwirkungen kommen:

- Einstich und Einspritzen des Wirkstoffes können bei dieser örtlichen Injektion leicht schmerzhaft sein;
- Verletzung benachbarter Nerven oder Blutgefäße durch die Injektionen; unter Umständen bilden sich kleine blaue Flecken unter der Haut, die jedoch keiner Behandlung bedürfen, Funktionsbeeinträchtigungen von Nerven (Missempfindungen, Gefühlsstörungen) sind meistens nur vorübergehend und bessern sich von selbst. In Einzelfällen können diese jedoch dauerhafter Art sein.
- Infektionen an der Einstichstelle: nach der Behandlung können sich in **sehr seltenen Fällen** Infektionen der Hautoberfläche, Eiterungen, Abszesse (evtl. auch ein Spritzenabszess) bilden, die in der Regel problemlos ausheilen;
- Trockene Haut im Bereich der Injektionsstelle, die nach einiger Zeit von selbst wieder verschwindet;
- Vorübergehende Schwächung auch anderer Muskeln im Umgebungsbereich;
- **selten** leichte allergische Reaktionen auf den Wirkstoff und die Trägersubstanz, möglicherweise auch als Wechselwirkung mit anderen Medikamenten des Patienten, die sich z.B. als Schwellung, Brechreiz, Juckreiz, Hautausschlag äußern. Sie können gut behandelt werden. Schwere allergische Reaktionen mit lebensbedrohlichen Störungen der Atmung und/

oder des Herz-Kreislaufsystems (Schock) sind **äußerst selten**. Sie erfordern eine intensivmedizinische Behandlung und können u.U. zu bleibenden Organschäden (z.B. Nierenversagen, Hirnschädigungen, Krampfanfällen) infolge von Mangel-durchblutung führen;

- Kopfschmerzen, die in der Regel nach kurzer Zeit wieder verschwinden;

Über Ihre speziellen Risiken und die damit verbundenen möglichen Komplikationen informiert Sie Ihr Arzt im Aufklärungsgespräch näher.

Ausschlusskriterien

In folgenden Fällen muss von einer Behandlung mit Botulinum-Toxin abgesehen werden:

- Schwangerschaft und Stillzeit;
- neuromuskuläre Erkrankungen (z.B. Myasthenia gravis, Eaton-Lambert-Syndrom);
- Blutgerinnungsstörung;
- Lidheberschwäche;
- bekannte Allergien gegenüber Botulinum-Toxin oder Humanalbumin (Bluteiweiß).

Was muss ich noch wissen.

Ich bin darüber informiert worden, dass die Botulinum-Toxin-Injektion seit Jahren mit guten Erfolgen und großer Erfahrung bei einer Vielzahl von Erkrankungen (Augenzittern, Augenlidkrampf, Schielen, „Schluckkrampf“, „Stimmkrampf“, Schiefhals, Muskel- bzw. Gefäßkrämpfe, übermäßige Schweißsekretion, Anal-fissur) eingesetzt wird.

Ich weiß auch, dass dieses Medikament bislang auf dem deutschen Markt für die Therapie der hyperkinetischen Falten nicht zugelassen ist. **Ich wünsche trotzdem eine Injektion dieses Toxins.**

Ich weiß, dass eine Falte neben dem sichtbaren Ausdruck eines abnorm starken Muskels auch immer eine Bruchlinie (Narbe in der Haut) darstellt und dass deswegen auch nach erfolgreicher Anwendung des Botulinum-Toxins ein sichtbarer Strich im Hautniveau als Ausdruck der Hautnarbe verbleibt. Über weiterführende Möglichkeiten einer Narbenangleichung (z.B. durch Unterspritzung) bin ich aufgeklärt worden.

Was der Arzt wissen muss ...

Das Risiko ärztlicher Eingriffe wird von der körperlichen Verfassung und von Vorschäden beeinflusst. Um Gefahrenquellen rechtzeitig erkennen zu können, bitten wir Sie, folgende Fragen zu beantworten:

1. Besteht eine **Allergie** (z.B. Asthma, nein ja Heuschnupfen) oder **Überempfindlichkeit** (z.B. gegen Pflaster, Latex, Nahrungsmittel, örtliche Betäubungsmittel, Medikamente)?



2. Kam es bei früheren Operationen oder nein ja
Verletzungen (z.B. Zahnbehandlung) zu
verstärkter Blutung/Blutverlusten?

Besteht eine **Bluterkrankung** oder eine nein ja
erhöhte Blutungsneigung (z.B. häufiges
Nasenbluten, Neigung zu Blutergüssen oder
blauen Flecken)?

3. Leiden Sie an einer akuten/chronischen nein ja
Infektionskrankheit (z.B. Hepatitis, AIDS,
Tbc) oder an einem anderen
schwerwiegenden chronischen Leiden
(z.B. grüner Star, Epilepsie, Läh-
mungen)?

4. Sind **Störungen des Stoffwechsels** nein ja
(z.B. Diabetes, Über-/Unterfunktion der
Schilddrüse) oder **wichtiger Organe** (z.B.
Gefäße, Herz, Nieren, Leber, Lungen,
Nervensystem) bekannt?

5. Kam es früher bei Wunden zu **Eiterung,** nein ja
**verzögerter Heilung, Abszessen, Fis-
teln, starker Narbenbildung**?

6. Nehmen Sie **regelmäßig Medikamente** nein ja
(z.B. Herz-, Schmerz-, blutgerinnungs-
hemmende Mittel wie Marcumar oder
Aspirin, Hormone)?

Wenn ja, welche?

7. Rauchen Sie Zigaretten? nein ja

Wenn ja, wieviele pro Tag?

8. Sind bei Ihnen oder in Ihrer Familie nein ja
Autoimmunkrankheiten, die Haut, die
Gelenke oder die Schilddrüse betreffend,
bekannt?



Ärztliche Anmerkungen zum Aufklärungsgespräch

(z.B. individuelle Risiken und damit verbundene mögliche Komplikationen,
ergänzende Maßnahmen (z.B. Unterspritzungen mit Kollagen etc.)

Dysport® Botox® andere:

Datum der Injektion

Neu Wiederholung

Ort/Datum/Uhrzeit/Gesprächsdauer

Unterschrift der Ärztin/des Arztes

Einwilligungserklärung:

Über die geplante Behandlung mit Botulinum-Toxin
hat mich

Frau/Herr Dr. _____
in einem Aufklärungsgespräch ausführlich informiert.
Dabei konnte ich alle mir wichtig erscheinenden
Fragen über Art und Bedeutung des Eingriffes sowie
über die in meinem Fall speziellen Risiken und
mögliche Behandlungsalternativen stellen.

- Ich habe dieses Aufklärungsblatt (4 Seiten) gelesen
und verstanden. Ich habe **keine weiteren Fragen**,
fühle mich **genügend informiert** und **willige** hiermit
nach **ausreichender Bedenkzeit** in die geplante
Behandlung mit Botulinum-Toxin **ein**.

Ort/Datum/Uhrzeit

Unterschrift der Patientin/des Patienten